

1. VII. 1917

Deutschland und die Neutralen.

Berlin, 1. Juni. Das Wolffsche Bureau meldet: Nachdem sich herausgestellt hat, daß die englische Regierung bei Erlaß der deutschen Seesperre alle in England liegenden neutralen Schiffe festgehalten hat, so daß diese Schiffe die ihnen von der deutschen Regierung festgesetzten Auslauf-fristen nicht benützen konnten, hat die deutsche Regierung, den Wünschen der Neutralen folgend, einen neuen Termin zum Auslaufen der neutralen Schiffe festgesetzt. Auch an diesem neuen Termin, dem 1. Mai, hat die englische Regierung vielen neutralen Schiffen das Auslaufen aus den englischen Häfen unmöglich gemacht. Die Folge waren große Versorgungsschwierigkeiten in einzelnen neutralen Ländern. Da die deutsche Seesperre sich nur gegen den Feind und seinen gesamten Handel richten will, weil die deutsche Seekriegsleitung danach strebt, ihre Ziele, die auf die Nieder-ringung des Feindes gerichtet sind, zu er-reichen, möglichst ohne die Neu-tralen in Mitleidenschaft zu ziehen, die diese Ziele nicht mutwillig zu durchkreuzen suchen, hat sich die deutsche See-kriegsleitung trotz ernster militärischer Be-denken abermals dazu entschlossen, den Wünschen der durch Englands Willkür in Sorge geratenen Neu-tralen entgegenzukommen. Sie hat deshalb Befehl gegeben, daß allen in England liegenden neutralen Schiffen am 1. Juli die freie Durchfahrt durch das Sperregebiet um England gewährt wird, falls die Schiffe bestimmte Abzeichen führen und bestimmte Wege einhalten.